

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ungeachtet der dagegen eingebrachten Vorstellungen, worin hingewiesen wurde, dass der dem Strassenfonde geleistete Vorschuss nicht als blosser Cassavorschuss, sondern vielmehr als ein Anlehen zu behandeln und daher, weil schon vor dem 14. März 1811 fällig, nach der Cursscala zurück zu vergüten sei, verblieb es zufolge des Hofkanzlei-decrets vom 10. December 1825 bei dem ausgesprochenen Betrage, der übrigens auf 23.781 fl. 15 $\frac{1}{2}$ kr. gemindert wurde.

D. 10. 198.
Nr. 652.
1858. 2638.

l. c. Nr. 3092.

Eine Rückzahlung dieses ständischen Guthabens erfolgte nicht, sondern dasselbe wurde mit dem Hofkanzlei-decrete vom 10. Februar 1830 in die allgemeine Abrechnung zwischen Aerar und Landschaft einbezogen, dürfte aber durch Compensirung als bezahlt zu betrachten sein, da die Landschaft bei Ausgleichung der gegenseitigen Forderungen zu einem Ersatze verpflichtet wurde.

l. c. Nr. 775.

D. 1/3. 6.
Nr. 2786. 1844.
1113. 1846.

In Ansehung der doppelten Wegrobot-Relution endlich wurde zufolge Entscheidung vom 10. April 1821 ein ständisches Gutachten abverlangt, ob sich diese Abgabe zur Auflassung eigne?

K. 4. 103.
Nr. 1851.

Obgleich dieselbe von den Verordneten als eine den Rusticalgrund-Besitzern allein obliegende Abgabe erklärt wurde, so schien es denselben doch nicht billig, den Rusticalgrund-Besitzern nebst ihrer Verpflichtung zur Entrichtung der Wegmaut und Leistung der Naturalrobot für die Communications-Strassen, auch noch die Last einer Relution ferner aufzubürden, deren Entgang zum Theil durch Schrankenverpachtung und dadurch zu erzielende höhere Einnahme, zum Theil aber auch durch Einführung einer minder kostspieligen Strassenregie einbringlich zu machen wäre.

l. c. Nr. 2096.

Das Rescript vom 20. August 1824 brachte die Auflassung dieser Abgabe, die vom Jahre 1825 an aufhörte.

B. 2. 29.
Nr. 2416.

